

Flussschifferkirche

Infobrief 1/2012

zu Hamburg

Ein Lächeln ist nie für die Katz,
doch soll es etwas taugen,
gib ihm den besten Platz,
und lächle mit den Augen.
unbek. Irischer Verfasser



Die Jahreslosung 2012 - Meine Kraft ist in den Schwachen mächtig

Was soll mich leiten, wo will und kann ich hin, wenn ich nicht weiter weiß? Was bin ich als Mensch wert vor mir selbst? Kann ich Schwäche in unserer heutigen Gesellschaft zeigen? Ist dies in der Kirche möglich? Viele Fragen...

Schwäche und Stärke – Im Jahre 2007, als unsere Gemeinde aufgelöst wurde, keine pastorale Betreuung mehr da war, hatten wir nichts mehr als eine Idee, das Kirchenschiff unsere „Flusi“ und die Barkasse *Johann Hinrich Wichern*.

Und so fanden wir uns in unserer Schwachheit zusammen und merkten sehr bald, dass es uns gemeinsam möglich war an Stärke zu gewinnen. Unsere Stärken waren, das wir nicht perfekt, glatt und eitel waren, sondern spontan, offen und unkonventionell. Dieses haben wir uns bis heute bewahrt.

Heute gelten wir in der verfassten Kirche als überaus lebendig, herzlich und offen für jeden.

Jeder von uns hat Schwächen, die er lernen muss anzunehmen und dazu zu stehen, sie gehören zu jeder einzelnen Person und Persönlichkeit. Wer permanent gegen sich kämpft, wird am Ende verlieren und das heißt dann heute Burn out – ausgebrannt. Oft wissen wir gar nicht warum. Wir laufen ins Leere, der Druck wächst täglich.

Ich wünsche uns allen Partner, Freunde und Menschen, vor denen wir wir selbst sein können und uns mit unseren Schwächen angenommen fühlen. Besonders auf unserem Kirchenschiff fühlen wir uns durch unsere Schwächen mächtig.

Ich wünsche uns allen viel Zuversicht für das Jahr 2012 !

Christiane Sey-Laub

(1. Vorsitzende des Fördervereins)

Grußwort

Der erste Schritt in das neue Jahr ist getan. Niemand kannte die Katastrophen, die warteten, niemand das große Glück, das oft so unverhofft, obwohl heiß ersehnt, die Welt wenigstens für einen Augenblick in ein neues Licht stellt.

Der eine wagte den Schritt in das Jahr 2012 eher achtsam und vorsichtig tastend, der andere unerschrocken und neugierig. Und was haben wir da schon erlebt! Das furchtbare Schiffsunglück der Costa Concordia im Mittelmeer, der schreckliche Tod der 11 jährigen Chantal, der Lagerhallenbrand im Harburger Hafen, die Unfälle auf unseren Straßen, die Dramen um Tod und Leben in Familien in unserer Nachbarschaft: der Jahresanfang hatte es in sich.

Ich denke aber auch daran, dass wir in der Nordkirche enger zusammenrücken: Ost und West, Stadt und Land an den Küsten verstehen sich als Gemeinschaft, die ihre Glieder für das Leben stärkt und Hoffnung ist für alle, die mit den Katastrophen in der weiten Welt und der eigenen kleinen Welt zurechtkommen müssen.

Zu ihnen gehört auch der Kapitän der Costa Concordia. Wie jeder Mensch, ist er zugleich der Kapitän seiner Fahrt durchs Leben. Den Felsen kann er die Verantwortung für die Havarie nicht geben, auch nicht denen, denen zuliebe er schließlich riskierte, das Schiff durch unsicheres Gewässer zu steuern.

Als Kapitän verfügt er über gute Instrumente, das Schiff durch die manchmal stürmische See zu führen. Als Mensch, der sich irgendwie durch das Leben steuern will, verfügt er nicht über Seekarten und dergleichen. Wie kann es dennoch gelingen, in den Gewässern des Lebens den Hafen zu erreichen? Woher empfangen wir Signale, wenn unter der Oberfläche Gefahr lauert, der ich ausweichen muss? Und wie kann ich Kollisionen vermeiden, wenn Nebel und Gischt die Sicht behindern? Woher kommt die Kraft, den Stürmen standzuhalten?

Der Apostel Paulus hatte es mit dem Teufel selbst zu tun. Dreimal hat er Christus um Hilfe angerufen. Die Antwort war: „Lass dir an meiner Gnade genügen; meine Kraft ist in den Schwachen mächtig.“ Diese Erfahrung können wir uns zu eigen machen, wenn wir schwach sind und doch lieber stark wären.

So wünsche ich uns, dass wir in den Stürmen dieses Jahres gemeinsam Kurs auf Christus halten – auch in der Flussschifferkirche.

Propst Jürgen Bollmann

Binnenschifferseelsorge

Die Besuchsfahrten zu den im Hafen liegenden Binnenschiffen haben auch im Oktober und November stattgefunden, z.Z. mit nur einem Team.

Im Dezember kam dann wieder der Nikolaus mit seinen Helfern an Bord und verteilte viele Nikolaustüten für die Schiffer und ihre Besatzungen. Wie immer war die Freude an Bord der besuchten Schiffe riesengroß!

Die Nikolausfahrt wurde begleitet vom ZDF, das noch einen kleinen Film für seine Reihe *Deutschland ist Spitze* drehte.

Bis Ende Februar finden keine Fahrten statt, es ist Winterpause.

Es konnten neue ehrenamtliche Helfer, Seelsorger und Diakone für die Binnenschifferseelsorge gewonnen werden.

Am **23. Februar um 18.00 Uhr** wird in der Flussschifferkirche das erste Informationsgespräch über die Neugestaltung stattfinden.

Interessenten sind sehr herzlich eingeladen.

Jutta Roock

Gemeindeleben

Schon wieder ist ein Vierteljahr vorüber und die Zeit läuft und läuft... Wir haben die Zeit aber genutzt:

Unser Thema im November „Vorsorge“ fand große Resonanz. S zeigte sich, wie wichtig dieses Thema ist, um über die Notwendigkeiten und aber auch Tücken der verschiedenen Vollmachten informiert zu sein.

Am Gemeindeabend im Dezember herrschte wieder eine vorweihnachtliche Stimmung bei Gedichten, Geschichten und Weihnachtsliedern. Der Nikolaus brachte für die besonders fleißigen Helferinnen und Helfer Geschenke vorbei.

Im Januar haben wir noch einmal auf die Vorhaben und gemeinsamen Erlebnisse des vergangenen Jahres zurückgeschaut, aber auch den Blick nach vorn gewandt.

Im Februar gibt es wieder Fröhlichkeit und Lachen, garniert mit flotten Sprüchen und lustigen Reden. Es ist ja Karneval!

Weitere Themen stehen schon fest:

----- Flusi und Sturmflut 1962

----- Bericht über Missionarsarbeit in Indonesien

----- Vorstellung und Einweisung eines Defibrilators zur Ersten Hilfe auf dem Gemeindeabend am 13. März 2012

----- unser Gemeindeausflug ist für den Juli vorgesehen, genaue Informationen folgen

Bleiben Sie uns treu, neue Gäste jederzeit willkommen!

Wolfgang Daberkow

Rückschau auf die Monate November, Dezember, Januar

Am 27.11.2011 fand im Anschluss an den Plattdeutschen Gottesdienst unser sehr gut besuchter *Adventskaffee* statt. Es wurden viele selbst gebackene Kuchen und Kekse gespendet, so dass alle ca. 80 Gäste gut versorgt werden konnten.

Am 04.12.2011 sang der beliebte *Kreutzer-Chor* im Gottesdienst einige sehr schöne kirchliche Lieder. Im Anschluss gab es dann noch *vorweihnachtliche Musik*.

Am 11.12.2011 erlebten wir ein wunderschönes Vor-Weihnachtskonzert des Ensembles *Farbklang*. Die Lieder berührten und ließen Weihnachten, die Kälte und den Winter ahnen, nicht zu vergessen die *heiße Liebe*.

Am 24.12.2011 feierten wir um 15.00 Uhr mit Pastor Frank Engelbrecht den Weihnachtsgottesdienst in einem mit ca. 200 Menschen übervollen, festlich geschmückten Kirchenschiff. Es war eine wunderschöne



Atmosphäre, alle Menschen, besonders die vielen Kinder in Erwartung des Weihnachtsabends. Beim Verlassen der Kirche erwartete alle eine Überraschung: jeder Gottesdienstteilnehmer erhielt einen Apfel mit weihnachtlichem Motiv überreicht. Viele bissen gleich hinein, selbst Kinder, die sonst *keine Äpfel mögen*.

Der Gottesdienst um 22.30 Uhr mit Pastor Eckart Schaade war ebenfalls sehr gut besucht und die Menschen genossen das anschließende, besinnliche Beisammensein mit Punsch und Gebäck.

Am 31.12.2011 fand auf Wunsch vieler wieder eine Sylvesterfeier statt. Es fanden sich 40 Menschen zusammen, die gemeinsam sehr fröhlich und auch besinnlich in das Neue Jahr hinein feierten. Vielen Dank den Organisatoren Ingeburg & Manfred Keller, Tanja & Johannes Sondermann, Freia & Wolfgang Daberkow.

Am 08.01.2012 fand nach dem Gottesdienst mit unserem Schirmherrn Herrn Hauptpastor i.R. Helge Adolphsen unser traditioneller *Neujahrsempfang* statt. Ca. 90 Menschen waren unserer Einladung gefolgt, Mitglieder, Förderer, Spender.

Frau Christiane Hey-Laib hielt eine Rückschau auf das Jahr 2011 und die wichtigsten Ereignisse und dankte allen Unterstützern für ihre Hilfe.

Ganz besonders dankte Frau Hey-Laib allen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern. Der Kreis der Ehrenamtlichen gibt viel Zeit und Engagement in die Ausrichtung und Begleitung als Küster der Gottesdienste, Taufen, Trauungen. Konzerte, Lesungen, Hafengeburtstag, Tag des offenen Denkmals, Nacht der Kirchen – immer sind die Ehrenamtlichen vor Ort und stehen als Ansprechpartner zur Verfügung.

Nicht zu vergessen die Teams, die 2x wöchentlich die Binnenschifferseelsorge leisten und viele Stunden bei Wind und Wetter auf dem Wasser sind, um die im Hafen liegenden Binnenschiffe aufzusuchen. Menschen, die sich gerne in der Flussschifferkirche einbringen möchten, sind jederzeit sehr herzlich willkommen.

Nur mit der Unterstützung all dieser Menschen, Mitgliedern, Paten, Spendern, kann die Flussschifferkirche weiter **auf Kurs** gehalten werden.

Der Rettungsring....



Ein paar sehr spannende Minuten gab es für unseren Schirmherrn Herrn Hauptpastor i.R. Herrn H. Adolphsen. Nachdem sich Herr Adolphsen in der Sakristei für den Gottesdienst vor dem Neujahrsempfang umgezogen hatte, wollte er diese verlassen, griff zur Türklinke...die Klinke brach ab!

Sportlich öffnete Herr Adolphsen die Luke und stieg im Talar hinaus auf das rettende Deck!



Am 22.01.2012 fand ein ganz besonderer plattdeutscher Gottesdienst statt. Während des Gottesdienstes fand eine Taufe statt und wir danken Herrn Pastor Cord Denker für die sehr lebendige Ausgestaltung des Taufgottesdienstes. Einen plattdeutschen Gottesdienst

hatten schon viele erlebt, aber eine Taufe auf plattdeutsch, das war dann doch etwas Besonderes.

Das kleine Öl-Umweltdrama auf der Flusi..

Ein paar Tage vor Weihnachten bekamen wir Heizöl für das Kirchenschiff geliefert. Durch ein Missgeschick der Bunkerfirma liefen nach Befüllung 5-10 L. auf das Heck des Schiffes. Mit einem spez. Mittel wurde diese geringe Menge aufgenommen und entsorgt.

Am Abend brachten Frau Hey-Laib und Herr Laib den Tannenbaum und stellten fest, dass die gesamte Anlage nach Öl roch, es tropfte bereits aus der Decke im Heizungsraum. Das Überlaufventil hatte für dieses Malheur gesorgt. Zu allem Unglück befand sich ein riesiger Ölteppich

rund um das Schiff bis zum Anleger. Wasserschutzpolizei, Umweltbehörde, Feuerwehr, alle stürmten unsere Anlage. Obwohl wir keine Schuld tragen, mussten wir die hohen Kosten einer Spezialreinigung für unsere Schmutzwassertanks zahlen, da dort das Öl aufgefangen werden musste. Ende ist noch offen, Fortsetzung folgt.

Verschiedenes

Die Erneuerung des Glockenantriebes wurde im Nov./Dez. ausgeführt und nun ist wieder ein zuverlässiges Läuten gewährleistet. Die Kosten hierfür konnten durch eine Zuwendung der Haspa gedeckt werden.

40 neue plattdeutsche Gesangbücher stiftete uns die Carl-Toepfer-Stiftung und so kann jetzt jeder Gottesdienstbesucher ein Exemplar erhalten und muss nicht mehr beim Nachbarn hinein spöken.

Rote Sitzpolster



schmücken die Seitenbänke im Kirchenschiff und garantieren ein angenehmes, weiches Sitzgefühl während der Gottesdienste und ja oft auch längeren Veranstaltungen. Wir danken dem Spender von Stoff und Polster und der Innendekorateurin Frau Inselmann, die die Polster genau auf Maß anfertigte.

Der Büchertisch in der Adventszeit wurde sehr gut angenommen, die kleinen Schriften waren als Geschenkbeilage sehr begehrt. Schauen Sie auch weiterhin nach den über das ganze Jahr ausliegenden kleinen Broschüren, Sie finden sicher etwas. Vielleicht die *10 Gebote auf Platt*, eine Freude zum Lesen und schmunzeln...oder *Der kleine Kirchenführer* von Kindern für Kinder mit wunderschönen Zeichnungen. Viele ganz alltägliche Fragen beantwortet auch die Broschüre *Trägt der liebe Gott auch Gummistiefel?* Wird auch von Erwachsenen gern gelesen. Viel Spaß!

Wir haben ein neues Spendenschiffchen!



Immer wieder fragen uns Menschen, ob wir nicht eine Spendendose o.ä. für Geburtstage, Jubiläen oder andere Anlässe ausleihen könnten. Spendendose...na ja, wir dachten, es sollte ein ganz besonderes Behältnis sein. Ein Hobbybastler baute in liebevoller Kleinarbeit ein *maßstabgerechtes Kirchenschiff*. Danke! Fragen Sie gerne im Büro, wenn auch Sie unser Schiffchen ausleihen möchten.

Kalender für das Jahr 2013

Auf vielfachen Wunsch werden wir in diesem Jahr wieder einen Kalender auflegen. Viele von Ihnen werden jetzt denken, oh, das ist aber früh! Dieser Kalender soll die historische Entwicklung der Flussschifferkirche zeigen und hierzu benötige ich alle möglichen Fotos, die Sie evtl. noch in ihrem Besitz haben. Ich würde mich sehr freuen, wenn Sie mir diese leihweise zur Verfügung stellen würden.

Da die Kosten für die Herstellung eines solchen Kalenders nicht gering sind, bitten wir, möglichst früh um Vorbestellungen, da wir den Kalender erst ab einer Stückzahl von 150 auflegen können. Vielen Dank!

Parallel dazu werden wir ein kleines Buch über die Entwicklung der Flussschifferkirche erstellen, vom Kauf des Weserleichters, den Umbau zum Kirchenschiff, die Weihe.....bis hin zur heutigen Flusi. Auch hierzu würde ich mich über Fotos, Geschichten, Zeitungsausschnitte freuen, die die Geschichte der Flussschifferkirche und Binnenschifferseelsorge dokumentieren. Ich bin schon sehr gespannt, was da alles an Schätzen gehoben wird!

Ingrid Schwieger

Schokolade im Zigarrenkästchen?



Die Flussschifferkirche hat ein ganz besonderes, ja, wie soll man es nennen, Geschenk? Andenken? Auf jeden Fall ein Unikat entwickelt: eine Schokolade in einem Holzkästchen mit dem eingebeizten Foto der Flussschifferkirche. Viele der ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer, die Pastoren und Diakone, Spender haben zu Weihnachten ein Exemplar erhalten. Alle waren begeistert. Das hat uns bestärkt, dieses, nennen wir es Andenken, für Spendenaktionen einzusetzen.

Am 01.02.2012 erscheint das Magazin Cruise Liner, Kreuzfahrtschiffe, die im Jahr 2012 in Hamburg anlegen werden. In diesem Magazin erscheint ein Bericht über die Flussschifferkirche, geschrieben von Frau Susanne Opatz.

In eigener Sache! Zum Jahresanfang wurden an alle Mitglieder/Paten die Spendenbescheinigungen versandt. Es kamen wieder sehr viele an uns zurück mit dem Vermerk: unbekannt verzogen. Wir bitten alle, die im Jahre 2011 umgezogen sind, uns die neue Adresse mit zu teilen. Karten hierzu finden Sie auf unserem Informationstisch oder bitte per Mail. Vielen Dank!

Geschichten und Geschichtchen rund um die Flusi

SHALOM

Ich bin nur ein Schiff – und kann deshalb nichts sagen,
doch ich will eine Botschaft in die Welt tragen.

SHALOM, das heißt: Freundschaft, Verständnis und Frieden.

Die Liebe und Achtung, sollte über den Streit und Egoismus siegen...

Dies ist mein Wunsch; oder nur ein Traum?

Ob er erfüllt wird, ich glaub´ es kaum.

Doch, sich darum bemühen und danach streben, sollten wir immerzu.

Drum stehe nicht abseits, bemühe Dich auch Du!!!

In diesem Sinne „SHALOM“

Wolfgang Daberkow

Flussschifferkirche und Wassersport

Wie passt das denn zusammen? Ganz einfach kann ich nur sagen. In Hamburg-Fischbek, also weit landeinwärts, wo es rundum nur Heide und Sand gibt, gründete vor vielen Jahren der Militärpastor H.J. Martensen eine Arbeitsgemeinschaft Wassersport. Er, sein Pfarrhelfer und einige Mitstreiter beschafften sich Schlauchboote, Surfbretter und Tauchgeräte, um den Soldaten eine sinnvolle, entspannende Freizeitbeschäftigung anzubieten.

1997 verkaufte die Bundeswehr das Revier an der Elbe und eine glückliche Fügung führte uns zur Flussschifferkirche, die uns erlaubte, ihren Anleger und die Anlage zu benutzen.

Mit unserer Pinasse SHALOM, die wir in üblem Zustand von der Marine übernommen hatten, boten wir nun, schön heraus geputzt, Soldaten oder kirchlichen Gruppen die Möglichkeit, den Hamburger Hafen und die Umgebung auf dem Wasser zu erleben.



Aus der Arbeitsgemeinschaft wurde der eingetragene Verein WASPAG. Unsere Mitglieder waren überwiegend ehemalige Soldaten, aber auch Flussschiffer, die sich an der ehrenamtlichen Arbeit in unserem Verein beteiligten. 5 Pastoren gehörten ebenfalls dem Verein an. Viele Mitglieder des Wassersportvereins sind Mitglieder der Flussschifferkirchengemeinde geworden.

So bildeten hier Wassersport und Kirche eine Gemeinschaft.

Wolfgang Daberkow

Veranstaltungen Februar/März/April/Mai

Am 14.02.2012 feiert der Förderverein der Flussschifferkirche wieder sein lustiges, fröhliches Karnevalsfest. Alle Teilnehmer bringen etwas Leckeres für das Büffet mit, gute Laune und wer Lust hat, kommt kostümiert. Jeder der mitfeiern möchte, melde sich bitte im Büro oder bei Wolfgang Daberkow. Beginn 18.00 Uhr.

Am 13.03.2012 findet während des Gemeindeabends die Einweisung in den Gebrauch des Defibrilators zur Ersten Hilfe durch das Rote Kreuz Hamburg statt. Der Defi wurde uns als Weihnachtsgeschenk gespendet und ist bei den vielen Menschen, die sich hier besonders an Veranstaltungen und besonderen Festgottesdiensten aufhalten, ein wichtiges Instrument der ersten Hilfe. Jeder, der dieses Gerät kennen und bedienen lernen möchte, ist herzlich zur Teilnahme eingeladen. Beginn 18.00 Uhr.

Am 25. und 26.04.2012 finden auf dem Kirchenschiff wieder die *Vattenfall-Lesetage* statt.

Am 25.04.2012 liest Rolf Isau aus seinem neuen Buch „Das Geheimnis der versteinerten Träume“.

Am 26.04.2012 liest Mechthild Gläser aus ihrem neuen Buch „Stadt aus Trug und Schatten“.

Am 12. Und 13. Mai werden wir zum Hafengeburtstag wieder OPEN SHIP haben und den Menschauf unserem Kirchenschiff einen Ort der Stille und Zeit zu Gesprächen anbieten. Auch die Binnenschifferseelsorge wird auf der *Johann Hinrich Wichern* den Gästen über ihre Arbeit erzählen.

Eine kleine, nachdenklich stimmende Geschichte...

Ein junger Mann betrat im Traum einen Laden. Hinter der Theke stand ein weiser, älterer Mann. Hastig fragte er ihn: „Was verkaufen Sie mein Herr?“ Der Weise antwortete freundlich: „Alles, was Sie wollen“. Der junge Mann begann rasch aufzuzählen: „Dann hätte ich gerne die Welteinheit und den Weltfrieden, die Abschaffung von Vorurteilen, Beseitigung von Armut, mehr Einheit und Liebe zwischen den Religionen, gleiche Rechte für Mann und Frau und, und, und...“ Da fiel ihm der Weise ins Wort: „Entschuldigung Sie, junger Mann, Sie haben mich falsch verstanden. Wir verkaufen keine *Früchte*, wir verkaufen nur die *Samen!*“

Nossrat Peseschkian (1933-2010)

FREUD UND LEID

Trauungen und Segenshandlungen



- 15.10.2011** Trauung Annette & Rüdiger Meier
12.11.2011 Segenshandlg. Beate & Michael Kleinberg
29.12.2011 Trauung Ute & Roland Larssen
23.01.2012 Segenshandlg. Sabine & Hans-W. Falldorf

Taufen



- 29.10.2011** Wessel, Espen Roan
14.01.2012 Thilo, Anna-Margaretha
22.01.2012 Lübeß, Jasper

Wir gratulieren



- 31.10.2011** Friedrich Wosniack, 70 Jahre
05.11.2011 Anita Stiller, 85 Jahre
17.11.2011 Anita Mertins, 82 Jahre
17.11.2011 Wolfgang Daberkow, 70 Jahre

Zum Gedenken



an den Schiffermissionar **Werner Badczong**, der vor 10 Jahren auf der Anlage der Flussschifferkirche in der Billwerder Bucht tödlich verunglückte.

Pastor Badczong hat sich 12 Jahre für unsere Gemeinde und für den Bundesverband der Binnenschiffer eingesetzt.
Gott sei ihm gnädig.

Gottesdienste - jeweils am Sonntag um 15.00 Uhr-

- 05.02.2012** Pastor Klaus Jähn
Gottesdienst mit Abendmahl
- 12.02.2012** Pastor Mathias Hartenstein
- 19.02.2012** Diakon Gerd Bätge
- 26.02.2012** Pastor Hans-A. Gerdts
Plattdeutscher Gottesdienst
- 04.03.2012** Pastor Martin Paulekuhn
Gottesdienst mit Abendmahl
- 11.03.2012** Pastorin Sabine Förster
- 18.03.2012** Diakonin Claudia Rackwitz-Busse und
Anja van Eijsden
- 25.03.2012** Diakon Dieter Ehrhorn
Plattdeutscher Gottesdienst
- 01.04.2012** N.N. mit Abendmahl
- 06.04.2012** Karfreitag
Hauptpastor i.R. Helge Adolphsen
- 08.04.2012** Ostersonntag
Pröpstin i.R. Malve Lehmann-Stäcker
- 09.04.2012** Ostermontag
Pastor Frank Engelbrecht
Gottesdienst mit Taufe
- 15.04.2012** N.N. Gottesdienst Rauhes Haus
- 22.04.2012** Pastor Georg Timm
Plattdeutscher Gottesdienst
- 29.04.2012** Pastorin Christine Nagel-Bienengräber
- 06.05.2012** Pastor Sieghard Wilm
Gottesdienst mit Abendmahl
- 13.05.2012** Prädikant Manfred Jahnke

So erreichen Sie uns.... Telefonnummern und mehr

Zentraler Anlaufpunkt ist das Kirchenbüro, das Ihnen bei allen Anfragen weiterhilft.

Sie erreichen Frau Heinsohn täglich zwischen 8.30 Uhr - 12.30 Uhr.

Postanschrift:

Flussschiffkirche
Hohe Brücke 2
20459 Hamburg



Telefon: 040 / 78 36 88
Telefax: 040 / 70 01 19 00
Email: info@flussschiffkirche.de
Homepage: www.flussschiffkirche.de

Notfallseelsorge Hamburg: 0800-1110111

Möchten Sie dies oder das:

Sie möchten sich ehrenamtlich engagieren
Sie haben neue Ideen für uns
Sie möchten Veranstaltungen begleiten (Lesungen, Konzerte...)
Sie möchten uns bei den Küsterdiensten unterstützen
Sie möchten unsere Arbeit mit einer Geldspende unterstützen
Bitte wenden Sie sich für nähere Informationen an das Kirchenbüro.

Unser Spendenkonto lautet:

Kontonummer 1238/150922
Bankleitzahl 200 505 50
Bank Hamburger Sparkasse (Haspa)

Der Förderverein ist als gemeinnützig anerkannt und berechtigt, vom Finanzamt anerkannte Spendenbescheinigungen aus zu stellen.

Um den vierteljährlich erscheinenden Infobrief schnell und preiswert versenden zu können, bitten wir Sie, wenn vorhanden, um Ihre E-Mail-Adresse. Bitte senden Sie eine Mail an info@flussschiffkirche.de.

Bitte teilen Sie uns jede Adressänderung möglichst rasch mit! Danke!